

Vermögensbildung anhand von...?

Beitrag von „plattypus“ vom 25. August 2021 16:14

[Zitat von chilipaprika](#)

Ach, ich bin traurig, weil nicht alle die Möglichkeit haben, "einfach so" Kredite aufzunehmen, zu tilgen, auf die Zinsen zu reagieren und so weiter...

Bei mir soll im Unterricht auch eher vermittelt werden: Überlegt euch vorher sehr genau, ob ihr euch wirklich so hoch verschulden wollt! Damit es dann eben nicht zu "ups, jetzt kommt ein Kind" kommt.

Und ja, meine Eltern hatten auch noch ganz andere Zinssätze zu zahlen als die heutige Generation. Ich sehe aber heute die Gefahr, daß die Bank-Verkäufer (genau, nicht -Berater sondern -Verkäufer, das muß man sich vorher klar machen) argumentieren: "Bei den niedrigen Zinsen können sie sich doch einen viel höheren Baukredit leisten."

Allein schon, wenn ich von meinen Azubis höre, daß der Bank-Verkäufer argumentiert: "Das, was sie jetzt an Miete zahlen, können sie in Zukunft ja 1:1 für den Baukredit aufbringen", läßt mich erschauern. Bei dem Eigenheim muß man selber die Reparaturen (also die Handwerkerrechnungen) bezahlen, als Mieter ist das mit der Miete abgegolten.